Photostockbooth Forum

Druckdaten prüfen

Bedienungsanleitung zum Ausdrucken



Beschnitt, wird abgeschnitten — Schnittlinie ---

Sicherheitsabstand, Schrift und Logos innerhalb halten ---außerhalb aus dem Bild ergänzt

Endformat

Flyer A5 148 × 210 mm

Beschnitt je Seite

3 mm

Sicherheitsabstand in mm

3

Die Werte für Beschnitt und Sicherheitsabstand stehen im Datenblatt deiner Druckerei. Häufig sind es 3 mm, manche Druckereien wollen 2 mm.

Format mit Beschnitt passt
Das Seitenverhältnis entspricht 154 × 216 mm, also dem Endformat mit 3 mm Beschnitt je Seite.

Auflösung im Druck
Im Druck hat das Bild 300 Pixel pro Zoll. Für Drucksachen, die man in die Hand nimmt, sind 300 üblich.

Farbraum RGB
Eingebettetes Profil: sRGB. Viele Online-Druckereien nehmen RGB an und wandeln selbst in CMYK um. Leuchtende Blau-, Grün- und Orangetöne werden dabei oft matter. Willst du die Farben vorher sehen, wandle selbst mit dem Profil der Druckerei um oder nutz den Softproof.

Randbereich ruhig
Im Streifen 3,0 mm innerhalb der Schnittlinie sind keine auffälligen Details. Schrift und Logos prüfst du trotzdem am besten selbst in der Vorschau.

Druckdatei korrigieren

Das ist die korrigierte Fassung, die Punkte oben gelten schon für sie. Alles außerhalb der gelben gestrichelten Linie ist aus deinem Bild ergänzt, schau dir diese Ränder genau an. Gefällt sie dir

Bevor du loslegst

Bevor ein Flyer, eine Visitenkarte oder ein Plakat zur Druckerei geht, lohnt ein letzter Blick auf die Datei. Der Prüfer zeigt dir, ob das Format mit Beschnitt stimmt, ob die Pixel für die Druckgröße reichen, in welchem Farbraum die Datei angelegt ist und ob am Rand etwas angeschnitten werden könnte. Fehlt der Beschnitt, legt er ihn dir auf Wunsch gleich an.

Der Prüfer läuft ganz in deinem Browser. Du brauchst nichts zu installieren und kein Konto, und deine Datei wird nicht hochgeladen, sie bleibt auf deinem Gerät. Er öffnet Bilder im Format JPG, PNG und TIFF. PDF-Dateien kann er noch nicht lesen. Exportiere deine Drucksache deshalb aus dem Layoutprogramm als Bild in voller Größe.

> TIFF-Dateien zeigen die meisten Browser nicht an. Der Prüfer liest dann trotzdem Pixelmaß, Auflösung und Farbraum aus, kann dir aber keine Vorschau zeigen, den Rand nicht prüfen und nichts korrigieren. Wenn du alles nutzen willst, nimm JPG oder PNG.

In fünf Minuten zur geprüften Datei

1. Tipp auf Druckdatei öffnen oder zieh die Datei auf die blaue Fläche.
2. Wähle unter **Endformat** die Größe, die deine Drucksache nach dem Schneiden hat, zum Beispiel „Flyer A5 148 × 210 mm“.
3. Stell **Beschnitt je Seite** und **Sicherheitsabstand in mm** so ein, wie es im Datenblatt deiner Druckerei steht. Häufig sind es je 3 mm.
4. Lies die Punkte rechts von oben nach unten. Grün ist in Ordnung, Orange solltest du dir ansehen, Rot solltest du vor dem Hochladen beheben.
5. Fehlt der Beschnitt, tipp auf Korrektur ansehen. Gefällt dir das Ergebnis, speicherst du es mit Korrigierte Datei speichern.

Was in dieser Anleitung steht

1. Datei öffnen und Format wählen
2. Die Vorschau lesen
3. Die Prüfpunkte
4. Was in der Datei steht
5. Die Datei korrigieren
6. Was der Prüfer nicht sehen kann
7. Begriffe kurz erklärt
8. Wenn etwas nicht klappt

Datei öffnen und Format wählen

Tipp auf die blaue Fläche Druckdatei öffnen oder zieh die Datei einfach darauf. Danach siehst du links die Vorschau und rechts die Einstellungen mit dem Ergebnis. Auf dem Handy stehen beide untereinander, und die Seite rutscht von selbst nach unten zur Vorschau. Mit Andere Datei ganz unten kommst du jederzeit zurück zur Startfläche.

Das **Endformat** ist die Größe nach dem Schneiden. Der Prüfer kennt diese Formate, voreingestellt ist A5.

© 2026 Robert Booth · Photostockbooth Forum

Auswahl	Maß in mm
Visitenkarte	85 × 55
Flyer DIN lang	99 × 210
Postkarte, Flyer A6	105 × 148
Flyer A5	148 × 210
A4	210 × 297
Plakat A3, A2 und A1	297 × 420, 420 × 594, 594 × 841
Poster 50 × 70 cm	500 × 700
Quadratflyer	148 × 148
Eigenes Format	Breite und Höhe von 10 bis 5000 mm frei eintragen

Hoch oder quer brauchst du nicht zu wählen. Liegt dein Bild quer und das Format hoch, dreht der Prüfer das Format von selbst und sagt dir das im Punkt **Format gedreht**. Beim eigenen Format trägst du Breite und Höhe gleich so ein, wie deine Drucksache liegt.

Unter **Beschnitt je Seite** wählst du 1 bis 5 mm, voreingestellt sind 3 mm. Den **Sicherheitsabstand** trägst du in Millimetern ein, von 0 bis 30 in halben Schritten. Beide Werte stehen im Datenblatt deiner Druckerei. Häufig sind es 3 mm, manche Druckereien wollen 2 mm. Jede Änderung wirkt sofort auf Vorschau und Ergebnis.

Die Vorschau lesen



Ein A5-Flyer, der genau 148 × 210 mm groß angelegt ist, also ohne Beschnitt.

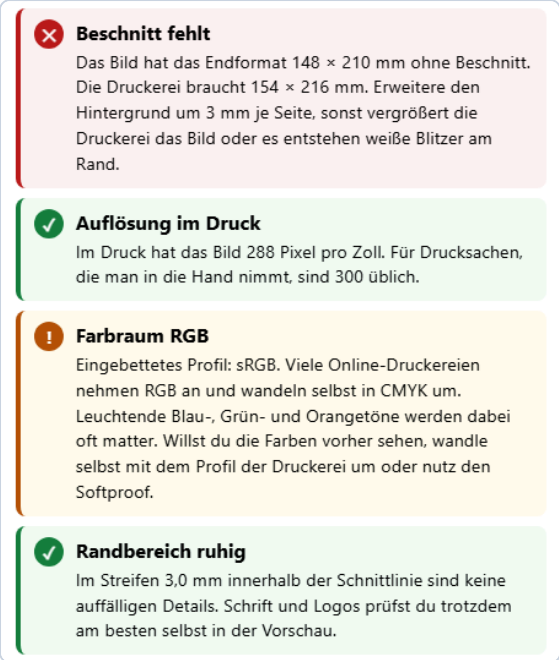
Die Vorschau zeigt deine Datei so, wie die Druckerei sie auf das Datenformat mit Beschnitt legt. Der dunkle, rot schraffierte Rand ist der Beschnitt, er wird abgeschnitten. Die durchgehende schwarze Linie mit weißem Saum ist die Schnittlinie. Die grüne gestrichelte Linie ist der Sicherheitsabstand. Schrift, Telefonnummer und Logo gehören innerhalb dieser grünen Linie.

Passt das Seitenverhältnis deines Bildes nicht genau, legt der Prüfer es mittig ein und schneidet den Überstand ab, so wie es beim Einpassen passieren würde. Was in der Vorschau fehlt, fehlt dann auch im Druck.

© 2026 Robert Booth · Photostockbooth Forum

> Schrift, die schon im schraffierten Beschnitt steht, meldet der Prüfer nicht. Dort schaut er nur, ob der Rand weiß ist. Im Beispiel stehen Adresse und Webadresse ganz unten im Beschnitt und würden abgeschnitten. Das siehst du nur, wenn du selbst in die Vorschau schaust.

Die Prüfpunkte



Die Prüfpunkte für den Flyer ohne Beschnitt.

Rechts neben der Vorschau stehen die Prüfpunkte, jeder mit einem Zeichen. Der Haken auf Grün heißt in Ordnung, das Ausrufezeichen auf Orange heißt ansehen, das Kreuz auf Rot heißt beheben, und das i auf Blau ist ein Hinweis.

Beim **Format** rechnet der Prüfer das Endformat plus Beschnitt an jeder Seite aus, beim A5-Flyer mit 3 mm also 154 × 216 mm, und vergleicht das Seitenverhältnis deines Bildes damit. Weicht es höchstens 0,6 % ab, steht dort grün **Format mit Beschnitt passt**. Hat dein Bild genau das Endformat ohne Zugabe, meldet er rot **Beschnitt fehlt**. Ist das Bild einfach zu breit oder zu hoch, heißt der Punkt **Seitenverhältnis weicht ab**, unter 3 % Abweichung orange und darüber rot, und der Text sagt dir, wie viele Millimeter beim Einpassen wegfallen.

Auflösung im Druck

Hier teilt der Prüfer die Pixel deines Bildes durch die Druckgröße mit Beschnitt in Zoll. Das Ergebnis sind die Pixel pro Zoll, die im Druck wirklich ankommen. Für Drucksachen, die man in die Hand nimmt, rechnet er mit 300. Ist die lange Seite deines Formats 420 mm oder länger, also schon ab dem A3-Plakat, rechnet er mit 150, weil man Plakate aus etwas Abstand ansieht.

Ergebnis	Bei 300 als Ziel	Bei 150 als Ziel
Grün	ab 249 Pixel pro Zoll	ab 125 Pixel pro Zoll
Orange, knapp	150 bis 248	75 bis 124
Rot, zu wenig	unter 150	unter 75

Bei Orange und Rot nennt dir der Prüfer das Pixelmaß, das ideal wäre. Steht in der Datei eine dpi-Zahl, die mehr als 5 von diesem Wert abweicht, erscheint zusätzlich ein blauer Hinweis wie „In der Datei stehen 72 dpi“. Diese Zahl ist nur ein Eintrag und ändert keinen einzigen Bildpunkt. Manche Druckereien warnen trotzdem, dann stellst du die Angabe im Bildprogramm ohne Neuberechnung auf 300.

© 2026 Robert Booth · Photostockbooth Forum

Farbraum und Profil

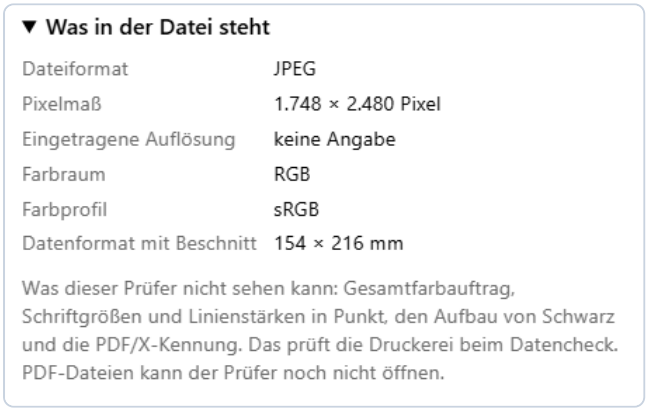
Der Prüfer liest aus der Datei, ob sie in RGB, CMYK oder Graustufen angelegt ist und welches Farbprofil eingebettet ist. **CMYK mit Profil** ist grün. Prüf trotzdem im Datenblatt, ob die Druckerei genau dieses Profil will, für gestrichenes Papier meist PSO Coated v3. CMYK ohne Profil ist orange, dann nimmt die Druckerei ihr Standardprofil an. **RGB** ist immer orange. Viele Online-Druckereien nehmen RGB an und wandeln selbst um, leuchtende Blau-, Grün- und Orangetöne werden dabei aber oft matter. **Graustufen** ist ein Hinweis, denn für reines Schwarzweiß ist das richtig, für einen warmen oder kühlen Ton nicht.

Bei einer CMYK-Datei sagt dir der Prüfer außerdem, dass Browser solche Dateien nur grob anzeigen. Die Farben in der Vorschau sind dann kein Maßstab, die Zahlen schon. Bei PNG bekommst du den Hinweis, dass nicht jede Druckerei dieses Format nimmt.

Randbereich

Zum Schluss schaut sich der Prüfer den Streifen zwischen Schnittlinie und Sicherheitsabstand an. Liegen dort viele feine Kanten, meldet er **Details nah am Rand**. Das deutet auf Schrift oder ein Logo hin, das beim Schneiden angeschnitten werden könnte. Ist der äußerste Rand ganz weiß, weiter innen aber nicht, meldet er **Beschnitt ist weiß**, denn dann läuft dein Hintergrund wohl nicht bis in den Beschnitt. Ist alles ruhig, steht dort **Randbereich ruhig**. Diese Prüfung ist eine Schätzung aus den Kanten im Bild. Ein Muster im Hintergrund kann sie auslösen, kleine Schrift kann ihr entgehen. Steht der Sicherheitsabstand auf 0, entfällt sie.

Was in der Datei steht



Unter **Was in der Datei steht** klappst du die nackten Zahlen auf. Dort findest du Dateiformat, Pixelmaß, die eingetragene Auflösung mit ihrer Quelle im Dateikopf, Farbraum, Farbprofil und das Datenformat mit Beschnitt in Millimetern. Steht bei der Auflösung „keine Angabe“, ist in der Datei einfach keine Zahl hinterlegt. Für den Druck zählt ohnehin das Pixelmaß.

Die Datei korrigieren

Unter **Druckdatei korrigieren** bringt der Prüfer deine Datei auf das Datenformat mit Beschnitt. Passt das Format nicht, wählst du zuerst den Weg. **Rand aus dem Bild ergänzen** setzt dein Bild ganz in das Endformat und füllt Beschnitt und freie Streifen mit passenden Stücken aus deinem Bild. Dein Motiv bleibt dabei vollständig, und bei ruhigen Hintergründen wie Himmel, Wand oder Verlauf klappt das sehr gut. **Zuschneiden** schneidet das Bild mittig auf das Format zu, so wie es die Vorschau zeigt.

© 2026 Robert Booth · Photostockbooth Forum

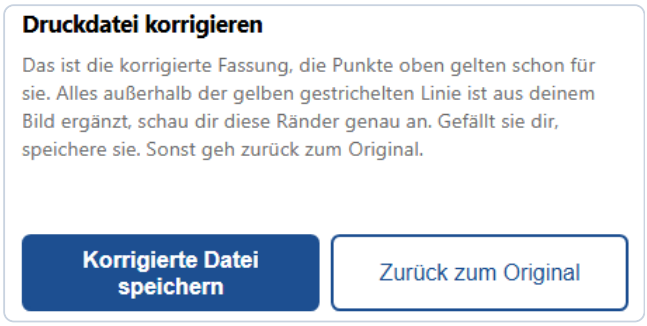


Darunter steht in ganzen Sätzen, was passieren wird, welches Pixelmaß die neue Datei bekommt und in welchem Format sie gespeichert wird. Tipp dann auf Korrektur ansehen. Während der Rand ergänzt wird, zählt unten eine Prozentangabe mit.



Alles außerhalb der gelben gestrichelten Linie ist aus dem Bild ergänzt.

Die korrigierte Fassung prüft der Prüfer sofort wie eine neue Datei, die Punkte rechts gelten dann schon für sie. Gespeichert ist sie damit noch nicht.



Gefällt sie dir, tippst du auf Korrigierte Datei speichern, und sie landet in deinem Download-Ordner, im Beispiel als „sommerfest-flyer-a5-druck-154x216mm.jpg“. Sonst holst du mit Zurück zum Original deine ursprüngliche Datei zurück, änderst die Einstellungen und versuchst es noch einmal.

Beim Speichern rechnet der Prüfer die Datei auf das passende Pixelmaß, also 300 oder 150 Pixel pro Zoll, wenn dein Bild mehr Pixel hat. Liegt es höchstens 3 % darunter, rechnet er auf den runden Wert hoch, weil das im Druck niemand sieht. Fehlt mehr, bleibt es bei den Pixeln, die da sind, denn mehr Schärfe kann keine Korrektur erzeugen. Die Auflösung trägt er in die Datei ein. Eine PNG bleibt eine PNG, alles andere wird ein JPG in hoher Qualität. Kameradaten und andere Metadaten fallen dabei weg. Den Knopf gibt es auch, wenn das Format schon passt. Dann bringt er deine Datei nur auf das passende Pixelmaß und trägt die Auflösung ein.

> Schau dir ergänzte Ränder immer genau an, vor allem wenn dort Schrift, Gesichter oder klare Linien angeschnitten sind. Wirkt der Rand unruhig, nimm lieber den Weg „Zuschneiden“ oder leg den Beschnitt im Bildprogramm selbst an. CMYK- und TIFF-Dateien korrigiert der Prüfer gar nicht, weil der Browser sie nicht ohne Verlust von Farbraum und Profil speichern kann.

© 2026 Robert Booth · Photostockbooth Forum

Was der Prüfer nicht sehen kann

Ein Bild verrät nicht, wie groß die Schrift in Punkt gesetzt ist, wie dünn eine Linie ist oder wie viel Farbe an einer Stelle übereinanderliegt. Den Gesamtfarbauftrag, den Aufbau von Schwarz und die PDF/X-Kennung prüft die Druckerei beim Datencheck. Der Prüfer ersetzt diesen Datencheck nicht, er hilft dir, die häufigsten Fehler vorher selbst zu finden.

Begriffe kurz erklärt

Begriff	Was er bedeutet
Endformat	Die Größe der fertigen Drucksache nach dem Schneiden, beim A5-Flyer 148 × 210 mm.
Beschnitt	Die Zugabe rundherum, die beim Schneiden wegfällt. Dein Hintergrund läuft bis dorthin, damit nach dem Schnitt kein weißer Rand bleibt.
Datenformat	Endformat plus Beschnitt an jeder Seite. So groß muss deine Datei angelegt sein.
Schnittlinie	Hier schneidet die Druckerei. Kleine Abweichungen beim Schneiden sind normal.
Sicherheitsabstand	Ein Streifen innerhalb der Schnittlinie, in dem keine Schrift und kein Logo stehen sollte, damit ein ungenauer Schnitt nichts anschneidet.
Blitzer	Ein schmaler weißer Streifen am Rand, der entsteht, wenn der Hintergrund nicht bis in den Beschnitt reicht.
Pixelmaß	Breite und Höhe deines Bildes in Pixeln. Es entscheidet zusammen mit der Druckgröße über die Schärfe.
dpi und ppi	Punkte oder Pixel pro Zoll, ein Zoll sind 25,4 mm. Die dpi-Zahl im Dateikopf ist nur ein Eintrag, im Druck zählen Pixel geteilt durch Druckgröße.
RGB und CMYK	RGB mischt Licht aus Rot, Grün und Blau wie dein Bildschirm. CMYK mischt die vier Druckfarben Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz.
Farbprofil (ICC)	Eine Beschreibung, wie die Farbwerte einer Datei gemeint sind. PSO Coated v3 ist das übliche Profil für gestrichenes Papier, ISO Coated v2 der ältere Vorgänger.
Softproof	Eine Bildschirmvorschau im Bildprogramm, die zeigt, wie Farben mit dem Profil der Druckerei aussehen werden.

© 2026 Robert Booth · Photostockbooth Forum

Wenn etwas nicht klappt

Was passiert	Was hilft
„PDF-Dateien kann der Prüfer noch nicht öffnen."	Exportiere die Seite aus deinem Layoutprogramm als JPG, PNG oder TIFF in voller Größe und öffne diese Datei.
„Diese Datei konnte ich nicht lesen."	Die Datei ist kein JPG, PNG oder TIFF, oder sie ist beschädigt. Speichere sie im Bildprogramm neu.
Es erscheint „Keine Vorschau".	Dein Browser zeigt dieses Format nicht an, meist bei TIFF. Die Zahlen stimmen trotzdem. Für Vorschau, Randprüfung und Korrektur speicherst du die Datei als JPG oder PNG.
Es erscheint „Format fehlt".	Beim eigenen Format fehlen Breite oder Höhe. Trag beide Werte in Millimetern ein.
„Korrektur ansehen" ist grau.	Bei CMYK- und TIFF-Dateien korrigiert der Prüfer nicht, der Grund steht direkt über dem Knopf. Ist das Bild für das Format viel zu klein, steht das dort ebenfalls.
„Details nah am Rand", obwohl dort keine Schrift steht.	Ein feines Muster oder Laub am Rand kann die Meldung auslösen. Schau in der Vorschau nach, ob wirklich etwas Wichtiges in diesem Streifen liegt.
Der ergänzte Rand sieht unruhig aus.	Mit „Zurück zum Original" zurückgehen und „Zuschneiden" wählen oder den Beschnitt im Bildprogramm selbst anlegen.
„Dein Browser konnte die Datei nicht berechnen."	Meist ist das Bild zu groß für den Speicher des Geräts. Probier es am Computer oder verkleinere das Bild etwas.
Die Farben in der Vorschau wirken falsch.	Bei CMYK zeigt der Browser Farben nur grob an. Verlass dich auf die Zahlen und auf den Softproof in deinem Bildprogramm.

Fragen, Ideen und Beispiele aus deiner Druckerei sind im Forum herzlich willkommen: forum.photostockbooth.com, Bereich Fotografie & Technik.

© 2026 Robert Booth · Photostockbooth Forum